

KUNSTRASENPLATZ_

Fußballspielen wie auf Teppich im Mettinger Tüöttensportpark



Seit Oktober vergangenen Jahres ist der Mettinger Kunstrasenplatz in Betrieb. Bislang hat der VfL Eintracht Mettingen nur gute Erfahrungen mit dem neuen Untergrund gemacht. (Foto: Oliver Langemeyer)

Mettingen. Die Fußballer des VfL Eintracht Mettingen wollen vom neuen Kunstrasenplatz im Tüöttensportpark gar nicht mehr runter gehen. „Da läuft der Ball ganz anders. Die Spieler haben vor allem technisch ganz andere Möglichkeiten“, erklärt Norbert Schüttken, Eintracht-Spartenleiter Fußball. Kein Wunder, dass die VfL-Kicker den Teppich ihres „neuen Wohnzimmers“ am liebsten nicht mehr verlassen wollen.

Natürlich dürfe man das Kicken auf den Naturrasenplätzen nicht vernachlässigen. Denn im Normalfall werden die Meisterschaftsspiele immer noch dort angepfiffen. Für den Trainings- und Spielbetrieb der insgesamt rund 40 Eintracht-Teams habe sich der im Oktober 2009 offiziell freigegebene Kunstrasenplatz aber schon mehr als bezahlt gemacht, sagt Schüttken. Ein Riesenvorteil für den Verein ist, dass die Fläche jetzt im Gegensatz zum Ascheplatz das ganze Jahr über bespielbar ist. In Mettingen hätte in der vergangenen Saison trotz des harten Winters kein Spiel ausfallen müssen, berichtet der Spartenleiter. Dass es dennoch Spielausfälle gab, habe an der Entscheidung des Fußballkreisvorstandes gelegen, ganze Spieltage abzusagen.

Ein weiterer Vorteil des Mettinger Kunstrasens sei außerdem, dass der Platz nicht bis zur Spitze der Kunststoffhalme mit Granulat aufgefüllt sei. „Die obere Kante ist granulatfrei“, erläutert Schüttken. So konnte sich keine Eisschicht bilden. Deshalb sei der Platz nach Schneefällen stets schneller abgetaut.

Eine Kunstrasenfläche benötige sicherlich mehr Pflege als ein Ascheplatz, räumt Norbert Schüttken ein. „Einmal in der Woche müssen wir mit einer Maschine über den Platz, um das Granulat wieder zu verteilen.“ Der höhere Wartungsaufwand falle aber angesichts der deutlich längeren Nutzungszeiten pro Jahr nicht ins Gewicht. Sportler und Zuschauer hielten sich auch weitgehend an die Regeln, um den Platz zu schonen, hat der Spartenleiter beobachtet. Kaugummis und Zigarettenstummel dürfen nämlich nicht in den Rasen gedrückt werden. Schuhe mit hohen Absätzen und Spikes sind auch nicht erlaubt. Um die Spielfläche noch mehr zu schützen, plane der VfL jetzt auch für die Seite gegenüber der neuen Tartanlaufbahn einen Zaun. Schüttken: „Wir wollen auf den 100 Metern ein paar Aluminiumpfiler setzen und sie mit einem Drahtseil verbinden.“ Dahinter werde genug Platz für die Zuschauer bleiben. Das werde der Sportverein in Eigenleistung erledigen. Die Kunstrasenfläche mit der daneben errichteten Tartanbahn kostete rund 420000 Euro. Die Gemeinde konnte einen Großteil der Summe mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II stemmen. Außerdem beteiligten sich ehrenamtliche Helfer von Eintracht und TV Mettingen an den Arbeiten.

VON **OLIVER LANGEMEYER**, IBBENBÜREN

10 · 06 · 10

URL: http://www.ivz-online.de/lokales/kreis_steinfurt/mettingen/1335169_Fussballspielen_wie_auf_Teppich_im_Mettinger_Tueoettensportpark.html

© Telaos GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten 2010